

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Authentizität des <i>Liber de principiis motus processivi</i> . . .	11
2. Methode, Wissenschaftsbegriff und wissenschafts- systematische Zuordnung	15
3. Redaktionsgeschichte des <i>Liber de principiis motus processivi</i>	18
4. Chronologie	31
5. Die aristotelische Vorlage	41
6. Handschriftliche Überlieferung und Druckausgaben . . .	42
7. Wirkungsgeschichte	43
8. Zu dieser Ausgabe	44
Historischer und doktrinelles Kommentar	47
1. Problemgeschichtliche Hinführung	47
2. Die Bewegungsmodelle nach dem <i>Liber de principiis motus processivi</i>	55
Abkürzungen	69

Text und Übersetzung

Der Erste Traktat hat die Art und Weise der fortschreitenden Bewegung zum Inhalt	73
Kapitel 1: Es ist der erläuternde Exkurs nötig, wodurch in den Sinnenwesen die zusammenziehende und ausdehnende Bewegung verursacht wird	73
Kapitel 2: Der Aufweis, wie das Unbewegliche in jeder Bewegung der Sinnenwesen beschaffen sein muss, bezüglich dem die Bewegung stattfindet	81
Kapitel 3: Auf welche Art muss das Unbewegliche, das stärkt und trägt, was bewegt wird, außerhalb von dem sein, was bewegt wird	87
Kapitel 4: Ob in der Himmelsbewegung irgendein körperliches Unbewegliches ist, von dem der Himmel bewegt wird	91
Kapitel 5: Ob in jeder Bewegung ein Bewegendes und Bewegliches in der Weise ist, dass das Bewegende und das Bewegte in ein und demselben sind, wie das bei der räumlichen Bewegung der Sinnenwesen der Fall ist .	105
Der Zweite Traktat, welcher von den bewegenden Prinzipien in der fortschreitenden Bewegung handelt	113
Kapitel 1: Wie viele und welche Bewegende in der Bewegung des Strebens sind und was hierbei das Erste, Mittlere und Letzte ist	113
Kapitel 2: Es ist ein erläuternder Exkurs notwendig, welche und wie viele Prinzipien der fortschreitenden Bewegung es gibt und wie diese beschaffen sind, damit das Vorige besser erklärt wird	121
Kapitel 3: Wie die vorher angeführten Bewegter nach Art der Schlussfolgerung bewegen, so wie es [zum Beispiel] beim betrachtenden Geist der Fall ist	129
Kapitel 4: Wie die praktischen Erkenntnisformen gemäß der Kraft der Dinge wirken, indem sie die Glieder durch Wärme und Kälte ausdehnen und zusammenziehen	135

Kapitel 5: Über den Beweis, dass die Seele im ersten bewegenden Prinzip liegt, weil es kein weiteres bewegtes Ende gibt, das von einem anderen Bewegenden bewegt wird	143
Kapitel 6: Dass das erste Bewegende, in dem die Seele ist, in der Mitte dreier Durchmesser ist, nämlich der Länge, Breite und Tiefe, und dass dadurch das Prinzip aller Bewegungen gegeben ist	149
Kapitel 7: Über die Kraft des Herzens, mit der es bewegt, und über die Natur des Geistes, der das Werkzeug des Herzens ist	155
Kapitel 8: Dass sich die Glieder des Körpers zum ersten Bewegenden ähnlich verhalten wie der Staat zum Herrscher	159
Kapitel 9: Über den Grund, warum die Bewegung des Herzens und des Hodens sehr oft unwillkürlich ist .	163
Kapitel 10: Wie die Bewegung der Teile von dem bewegenden Prinzip ausgeht und zu demselben [zurückkehrt] und wie diese von Teil zu Teil [fortschreitet]	171
Kapitel 11: Es ist der erläuternde Exkurs darüber, dass die ganze Vielzahl der Kräfte der Seele vom Herzen ausgeht und zu diesem wie zu ihrer Ursache zurückgeführt wird	175
Kapitel 12: Es ist der erläuternde Exkurs, ob der praktische Intellekt und das Auswählen und der Wille vom Herzen ausgehen oder nicht	187
Kapitel 13: Es ist der erläuternde Exkurs notwendig, hinsichtlich wie vieler und welcher Tätigkeiten die Seele den Körper bewegt und woher sie die Kräfte zu diesen Tätigkeiten hat	191

Anhang

Literaturverzeichnis	203
Glossar	211
Register antiker und mittelalterlicher Autoren und Namen .	213